



Xotic XW-1

Ein absolutes Luxusteil aus der kalifornischen Edelschmiede ist diesmal unter meinen Füßen gelandet: das Xotic XW-1.

In elegant modernem Weiß und um ein Stück kleiner als gewohnt für platzsparenden Einsatz im kleinen Effektboard.

Die Features sind beeindruckend:

Die Schaltung basiert auf den 1967er und 1968er Clyde McCoy Wahs aus italienischer Fertigung, den Urahnen aller Wahs und von Sammlern als der „Holy Grail“ bezeichnet. Das Xotic arbeitet mit einem Relais True Bypass, die luxuriöseste und klangneutralste Schaltungsvariante, obendrein die langlebigste: mindestens eine Million Schaltzyklen Lebensdauer werden angegeben. Eine Fuzz-freundliche Schaltung garantiert problemlose Verwendung vor Fuzzface und Co., diesen niedrohmigen Biestern, die oft so gar nicht mit klassischen Wahs zusammenarbeiten wollen. Auch Jimi Hendrix hatte da oft seine Probleme. Vier Regler mit Mittelrasterung an der rechten Seite des WX-1 lassen vielfältigste Einstellungen zu:

Bias regelt den Arbeitspunkt und bestimmt grob gesagt den Grundcharakter des Wahs: nach links gedreht, d. h. eher kalt eingestellt, ergibt den klaren, transparenten Sound klassischer Vintage-Pedale, rechts über die Mitte hinaus ergibt einen geboosteten, moderneren Sound mit fetteren Bässen.

Wah-Q bestimmt die Bandbreite des Filtereffekts, den sogenannten Q-Faktor: schmalbandig und steilflankig ergibt einen starken, ausgeprägt vokalen Ton, je breiter die Bandbreite, desto weicher wird der Effekt.

Mit Treble- und Bass-Regler kann man schließlich den Sound feintunen und an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

Für die unersättlichen Soundtüftler gibt es im Inneren noch einen DIP-Schalter für weitere Tunings und ein Trimpot, mit dem der Wahsound um bis zu 6 dB geboostet werden kann.

Auch mechanisch kann das Wah an die Vorlieben des Spielers angepasst werden, sowohl Pedalweg als auch der Pedalwiderstand können eingestellt werden.

Im Manual sind ein paar Sample Settings angegeben, mit denen recht rasch die klassischen Vox-Wahs eingestellt werden können. In Ermangelung der seltenen Vintage-Teile muss ich hier dem Hersteller vertrauen. Hörbar sind die Unterschiede aber recht deutlich, da findet sicher jeder User seinen Lieblings Wah-Sound.

Die Soundqualität ist überragend, allein der True Bypass macht im Vergleich schon deutlich, wie viel Sound traditionelle Wahs im Bypassbetrieb klauen können. Beim WX-1 ist definitiv kein Unterschied zu hören zwischen Wah im Bypass und direkt in den Amp gestöpselter Gitarre. Sehr fein. Die Effektqualität selbst ist ebenfalls überragend, selten habe ich ein so ausdrucksstarkes, transparentes und druckvolles Wah gehört. Der Pedalweg ist super smooth, nirgends irgendwelche Sprünge oder Unregelmäßigkeiten. Der ganze Pedalweg ist zu gebrauchen, nicht wie so oft nur ein relativ kleiner Bereich. Das begünstigt natürlich ausdrucksvolles und nuancenreiches Spiel und macht auch gehörig Spaß.

Eindeutig ein Pedal für Wah-Liebhaber. Ob der hohe Preis in Ordnung geht (UVP 329,29 Euro), muss natürlich jeder selbst entscheiden, geboten wird auf jeden Fall absolute Oberklasse. Antesten und staunen, kann man da nur sagen.

Österreichischer MUSIKATLAS 2015
VERANSTALTER - FACHHANDEL - VERMITTLUNG - PLATTENFIRMEN - VIDEO
KÜNSTLER - MEDIEN - AGENTUREN - VERLÄGE - TONSTUDIOS - AUSBILDUNG

Erzeugen Sie Gänsehaut.
Mit professionellem Equipment von dblux.

OSIC
AVV
PHILIPS
VARHOLITE

musikatlas@planet.tt
www.planet.tt | www.musikatlas.at



**10.000 EINTRÄGE – TOP AKTUELL – AUF EINEN GRIFF
JETZT BESTELLEN!**

Vereinigte Österreichische Musikförderer,

1110 Wien, Hauffgasse 26

Tel.: +43 | 1 | 332 46 41-0

Fax: +43 | 1 | 332 46 41-41